

COUNTDOWN ZUR KOMMUNALWAHL: NOCH 1 WOCH BIS 13. SEPTEMBER

Was macht eigentlich ein Ortsrat? Wen kann man in welchem Ort wählen?

Wedemark (be). Siebzehn Dörfer – elf Ortsräte: Manche Ortschaften – ob groß oder klein – haben ein Dorfparlament für sich, andere teilen sich die gewählte Ortsvertretung mit Nachbardörfern. Allen gemeinsam ist, dass sie nur über begrenzte Entscheidungsmacht verfügen. In den meisten wichtigen Themengebieten, die den jeweiligen Ort

betreffen, haben sie dem Rat der Gemeinde gegenüber nur beratende und empfehlende Funktion. Ihre Ortsratsmittel können sie eigenständig vergeben, doch handelt es sich dabei um keine Summen, mit denen in den Orten große Umwälzungen möglich sind. Und doch erfüllen Ortsräte eine wichtige Funktion, denn sie fan-

gen zum Beispiel bei kritischen Themen den Unmut der Bevölkerung als erste kommunalpolitische Ebene auf, können Stimmungsbilder an ihre jeweiligen Fraktionen im Rat der Gemeinde wiedergeben und zum Beispiel Vorschläge für Straßenbenennungen machen, denen der Gemeinderat regelmäßig folgt.

Ortsratsmitglieder haben eine Scharnierfunktion zwischen Gemeinderat und Bevölkerung, kümmern sich zum Beispiel um das Zusammenwirken von Vereinen als Dorfgemeinschaft und sind vor allem oft ansprechbar, um Ideen aus der Bevölkerung aufzunehmen. Besonders gilt dies für die Ortsbürgermeisterin und den Orts-

bürgermeister, die außerdem noch repräsentative Aufgaben übernehmen.

CDU als einzige für alle Ortsräte Das Interesse an einer Kandidatur für das Gremium ist von Ort zu Ort mehr unterschiedlich – wir finden lange und kurze Listen und Ortsräte, für die nur wenige Gruppierungen antreten.

Die CDU ist dabei die einzige Partei, die es schafft, für alle Ortsräte Kandidierende zu nominieren.

Die SPD erlebt in einem Ortsrat ein Listen-Comeback und die Wählergemeinschaften sind schwächer vertreten als noch vor fünf Jahren. Schauen wir in die einzelnen Ortsräte, beginnend mit der „Nummer 1“



Wedemark I – NEGENBORN, ABBENSEN, DUDEN-RODENBOSTEL: Gerberding tritt wieder an

Hier tritt der amtierende Ortsbürgermeister, Frank Gerberding von der SPD an und möchte sein Amt behalten. Herausgefordert wird der Negenborner vom Abbenser Bankkaufmann Dirk Gärtner, CDU. SPD und CDU haben jeweils sieben Menschen bew-

gen können, auf ihren Listen zu kandidieren, je ein Kandidat von Linke, WGW und AfD kommen dazu. Das Durchschnittsalter der 17 Kandidierenden liegt bei 50 Jahren. Wer aus Duden-Rodenbostel kommt und seinen Ort vertreten sehen möchte, hat aller-

dings nur eine Person zur Wahl: Franziska Lindinger auf Platz 2 der CDU-Liste. Bisher besteht der Ortsrat aus vier Mitgliedern der SPD, zweien der CDU und einer Grünen. Da die Grünen hier nicht mehr antreten, wird sich die Zusammensetzung definitiv ändern.



Wedemark II – ELZE, MEITZE Baerbock gegen Backhaus

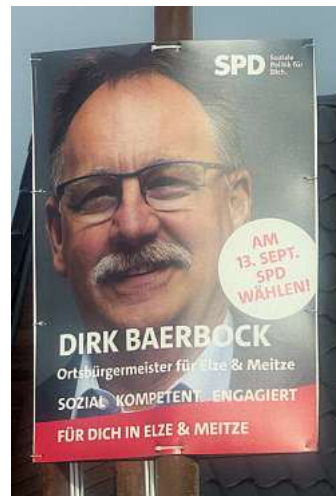
Mit Dirk Baerbock möchte der amtierende SPD-Ortsbürgermeister aus Elze sein Amt erneut gewinnen. Seine CDU-Gegenkandidatin ist Alexandra Backhaus aus Meitze. Die 35-jährige Volkswirtin ist

eine von nur drei Personen unter 19 Kandidierenden aus dem kleineren Ortsteil. Und: Wer speziell Meitzer Interessen vertreten sehen möchte, muss eine Frau wählen. Neben SPD und CDU möchten die Grünen mit einer drei Personen starken Liste, die FDP mit zwei Kandidierenden und die AfD mit einer Person die Ortsratsgeschicke mitbestimmen. Mit der 27-jährigen Josephine Lentz auf Listenplatz 3 hat die SPD die jüngste Kandidatin auf der Liste.

Die beiden Wählergemeinschaften WGW und WPW, ebenso wie Bündis C treten für diesen Ortsrat nicht mehr an.

Der Ortsrat seit 2021 ist bunt: Jeweils drei Mitglieder von CDU und SPD und jeweils ein Mitglied von Grünen, WPW und FDP treffen sich bei den Ortsratssitzungen.

Da die WPW nicht mehr antritt, wird sich auch hier die Zusammensetzung ändern.



BENNEMÜHLEN, BERKHOF, OEGENBOSTEL: acht Kandidierende

Zu diesem Ortsrat gehören neben den Dörfern, die ihm seinen Titel geben, auch noch Sprockhof, Plumhof und Bestenbostel. Dieser Ortsrat bot bei der Wahl 2021 eine Besonderheit: Nachdem die Sozialdemokratin Rosemarie Spindler eine beliebte Ortsbürgermeisterin war, aber nicht mehr antreten wollte, fand sich niemand von der SPD, um für diesen Ortsrat zu kandidieren. Die Kandidierenden waren schließlich vier Männer von der WGW, davon zwei Elzer, die nicht im Ortsratsbereich wohnten und vier Kandidierende der CDU. Alle vier WGW-Kandidaten wurden gewählt, die CDU war mit drei Mitgliedern vertreten. Ortsbürgermeister wurde Dirk Görries von der WGW. Der trat jedoch zurück und überließ den Posten Martin Becker von der CDU. Die Listen für die Wahl 2026 sehen anders aus: Die SPD feiert ein Comeback und hat eine Liste mit

drei Kandidierenden aufgestellt. Sascha Rudolf aus Berkhof führt sie an. Die CDU bietet erneut vier Kandidierende mit Martin Becker als Ortsbürgermeisterkandidaten. Doch die Wählergemeinschaft WGW hat mit dem ehemaligen Ortsbürgermeister Görries nur noch einen Kandidaten auf der Liste. Einen mit Aushaltevermögen, denn er gehört dem Ortsrat jetzt bereits 20 Jahre an. Sieben Plätze sind im Ortsrat zu vergeben – und wenn eine Liste mehr Mandate erhält, als Menschen auf den Listen stehen, bleibt ein Mandat unbesetzt. Es ist wieder knapp mit den Kandidierenden für diesen Ortsrat. Acht Menschen für sieben Plätze. Ob die Bevölkerung tatsächlich so wählt, dass alle sieben Mandate besetzt werden? Dazu müsste dann ein Großteil der WGW-Wählenden von 2021 diesmal die SPD ankreuzen ...

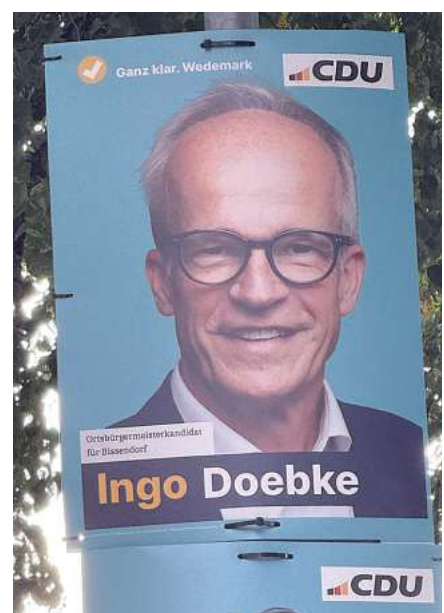
Ortsrat BISSENDORF: Susanne Brakelmann verabschiedet sich – welcher Mann folgt ihr auf dem Bürgermeisterposten?

Dass Grüne sich in den Ortsräten für ihre Orte einsetzen möchten wird nirgends so deutlich wie in Bissendorf. Hier haben die Grünen mit zehn Kandidierenden die längste Liste vor CDU (8) und SPD (6). Auch die Linke, die FDP und Volt treten für diesen Ortsrat an. Eine neue Person für die Repräsentation des Dorfes wird es definitiv geben, denn Susanne Brakelmann, die langjährige Ortsbürgermeisterin und Stimmenkönigin der letzten Wahl, hört auf. Bisher war das Amt seit 1974 durchgehend in CDU-Händen und seit Annemarie Döpke auch weiblich besetzt. Diesmal bewirbt sich Martin Unger von der SPD explizit



als Ortsbürgermeister und die CDU-Liste wird von Ingo Doebe angeführt. Die Grünen-Liste hingegen führt die erst 24-jährige Helen Marlena Wende an.

Und schon bei der letzten Wahl war die Vormachtstellung der CDU im Ortsrat nicht mehr gegeben: Vier Mandate konnte sie erringen, Grüne und SPD erhielten je zwei Mandate und Andrea Giese von der FDP zog ebenfalls in den Ortsrat ein.



Nein, es ist nicht ausgeschlossen, dass die Wahl ein Ergebnis ergibt, bei dem jemand Ortsbürgermeister/in wird, der oder die nicht von der CDU kommt.

Wedemark IV – MELLENDORF, GAILHOF: Zwei Männer wollen Ortsbürgermeister werden – oder wird es sogar eine Grüne?

Nein, für diesen Ortsrat gibt es keinen Kandidierenden-Mangel. 45 Menschen treten an, um neun Ortsratsplätze zu erringen. Bisher setzt sich der Ortsrat aus jeweils drei Mitgliedern von SPD und CDU, zwei Grünen und einem FDP-Mann zusammen. Die Stimmenkönigin der letzten Ortsratswahl, die auch Ortsbürgermeisterin wurde, tritt nicht mehr an: Jessica Borgas erhielt mehr als viermal so viele Stimmen wie der Zweit-

platzierte der Ortsratswahl, Larbi Amerouz von der SPD, der auch stellvertretender Ortsbürgermeister wurde.

Die CDU geht diesmal mit Dirk Niedzella ins Rennen um den Ortsbürgermeisterposten, für die SPD möchte Larbi Amerouz das Amt erobern. Explizit als Ortsbürgermeisterkandidat plakatiert sich allerdings nur Niedzella. Eine Besonderheit ist die Ortsratsliste der Grünen, die für

Mellendorf und Gailhof zwölf Menschen gewinnen konnten. Und an der Spitze der Grünen-Liste steht mit Birgit Luttermann eine Frau. Damit haben die Grünen sogar eine Person mehr als die SPD auf ihrer Ortsratsliste. Die CDU liegt mit 14 Bereitwilligen für den Ortsrat noch knapp davor. FDP, WGW, Linke und AfD kandidieren ebenfalls für diesen Ortsrat. Doch nur vier von 45 Kandidierenden stammen aus Gailhof! Davon je eine Frau bei

CDU und Grünen auf hinteren Listenplätzen. Den 1. Listenplatz haben mit Jörn Dettmer (FDP) und Axel Rönnecke (WGW) allerdings Gailhofer auf den kürzeren Listen der kleineren Gruppierungen. Wird Gailhof wieder im Ortsrat vertreten sein? Und wie bunt wird dieser Rat im größten Wedemarker Ortsteil? Die Verhandlungen, wer den Ortsbürgermeisterposten bekommt, könnten spannend werden.

